

stehen, daß der Schrift der Südschlesischen Regierung die Urteile, das unverhältnismäßige Aufgebot an militärischer Macht die Rolle ist. Daß die englische Regierung nicht daran denkt, die Banditen ihrer gerechten Bestrafung zu zuführen, erhebt aus folgender Notiz der Londoner Blätter:

"Die juristischen Einwände gegen die Prozeßierung des Dr. Jameson und Genossen werden von einem Dreier-Kollegium des Queen's Bench zur Sprache kommen. Der Hauptpunkt ist der, ob der Zug Dr. Jameson's auf keltischen Gebiete im Stile des 'Königlich-Unfallen-Lust' nicht zur Anwendung. Die Rückbildung des Auges mich in einer britischen Colonne erlaubt und die 'Königlich-Unfallen-Lust' eignet sich für das Gefecht, auf welches sie Anwendung finden soll, vorausgesetzt sein. Miss Paulino, wie die Aussicht vor mir ging, liegt in Britischlande, wo der Fall, so Jameson aufsteht, war das Britischland noch nicht unter die Hände gefallen. Deshalb kann Jameson kaum verurteilt werden."

Danach ist handert gegen eins zu wetten, daß Jameson und Complicen frei entgehen werden, wenn aber sie, zum Selbstverständlichen auch Cecil Rhodes, wenn daraus gebungen werden sollte, daß er in England prozessiert wird. Die parlamentarische Untersuchungskommission wird ihm sicher den Haar strimmen. Die einzige Möglichkeit, dem Verkrieger zu den verdienten Lehen zu verhelfen, wäre die, daß die Londoner Gerichte keinen Haftbefehl würden. Das würde dann freilich Krieg zwischen England und der Südschlesischen Republik, zu dem es aber ohnehin früher oder später kommen dürfte.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Juni. Über den Zwischenfall in Wostau schreibt die "Allg. Blätter": "Vorläufig hat der Vorsteher der deutschen Kolonie in Wostau die Ungehorsamkeit begegnet, die zu einem Heute der dortigen Deutschen erschienenen deutschen Prinzen als das 'Gefolge' des Bruders des deutschen Kaisers, des Prinzen Heinrich, zu bezeichnen. Diese Ungehorsamkeit wäre ohne Jozan geblieben, wenn Prinz Heinrich selbst in seiner Antwort dieses Ausdruck als ungültig gestuft hätte. Statt dessen hat Prinz Ludwig von Bayern die Sache erheblich gespannt und mit staatsrechtlichen Auskunftsfragen geantwortet, die den Anschein erwecken, als sei der Prinz der Meinung, es hinge von dem guten Willen der deutschen Fürsten ab, wieder wie vor 25 Jahren zusammenzutreffen, falls Deutschland wieder in Ostpreußen käme, als verlorne des Prinz die aus der deutschen Verfassung nicht nur für das deutsche Volk, sondern auch für die deutschen Fürsten ihre ergebene Pflicht, im Kriegsfall dem deutschen Kaiser Gehorsam zu leisten. Gerade weil wir die deutsche und verfassungskreisige Gemüthsart unserer deutschen Fürsten bisher kein dankbar anerkannt haben und weil, so viel uns bekannt, auch der bayerische Thronfolger bisher stets eine feste Gesinnung bestätigt hat, befreuen wir diesen Zwischenfall auf das Rechteste. Wie befreuen ihn indes, wenn wir die anderen Vorfälle des Handelsgefechts aus dem Jahre 1861 umfassende Tatwurf stellt sich äußerlich als ein neuer Gesetz dar. Die Form einer Revolte würde die Ungehorsamkeit und das kolonialistische Zusammenhang bestätigt haben. Das hätte, das Gesetz enthaltende Buch ist in dem veröffentlichten Entwurf nicht enthalten. Das Gesetz soll aus den Aenderungen erschaffen, die durch den neuen Inhalt des übrigen Buches, sowie durch verschiedene Vorfälle des Bürgerlichen Gesetzbuchs und durch andere Landesgesetze geboten sind. Die materielle Reform des Gesetzes ist einer späteren Zeit vorbehalten. Neue Rechtsfälle sind in dem Entwurf nur in geringem Umfang angenommen. In das erste Buch ist ein Titel über die Handlungsgesetze, in das zweite Buch ein solcher über das Lagergeschäft eingefügt; aus sind im sechsten Titel des ersten Buches jetzt die Beihilfen der Privathandelsmänner geregetzt. Dagegen ist davon abgesehen, andere Gegenstände, die bereits in selbständigen Rechtsgeleyzen behandelten sind, wie das Recht der Gesellschaften mit beschränkter Haftung und der eingetragenen Gesellschaften oder das Recht des Binnenschiffahrt und der Flößerei, dem Handelsrecht eingeweihten. Der Bestand des Handelsgefechts bleibt demnach, was die allgemeine Begegnung der darin behandelten Gegenstände betrifft, im Großen und Ganzen unverändert. Auch die Regelung des Vertragrechts und des Vertragsrechts hat durch bestehende Gesetze zu erfolgen. Der Entwurf ist vor seiner abfassenden Fertigstellung einer Beratung mit Vertretern des Handels und der Industrie, mit angehobenen Rechtsberatern und mit Vertretern der Landwirtschaft unterzogen worden. Zur Begutachtung der Gesetzesvorschläge über die Handlungsgesetze und die Handlungsgesetze waren auch Angehörige dieser Berufsgruppe zugezogen. Das alte Handelsgefecht umfaßt in den ersten vier Büchern 431 Artikel, das neue Handelsgefecht umfaßt in drei Büchern 446 Paragraphen. Es enthalten auf das erste Buch vom Handelsstand

93 Paragraphen, auf das zweite Buch, das von den Handelsgesellschaften und der Allgemeinen Gesellschaft handelt, 221 Paragraphen. Hierzu betreffen 126 die Betriebsgesellschaften. Das dritte Buch über die Handelsgesellschaften umfaßt 131 Paragraphen.

— In den Kreisen der Freunde des zweiten deutschen Reichsanzlers, des Grafen Caprivi, so schreibt die "Allg. Polit. Zeit.", gibt man sich der Hoffnung hin, dasselbe werde sich bereit finden lassen, bei den nächsten allgemeinen Wahlen eine Kandidatur zum Reichstag anzumelden.

— In Sachsen-Bashof behauptet die "Staatsbürger-Zeitung", es sei von dem Stellvertreter im Hauptstaatsgrafenamt die generelle Anerkennung erachtet worden, dass der Sohn des Grafen Caprivi nicht zur Anerkennung. Die Rückbildung des Auges mich in einer britischen Colonne erlaubt und die "Königlich-Unfallen-Lust" eignet sich für das Gefecht, auf welches sie Anwendung finden soll, vorausgesetzt sein. Miss Paulino, wie die Aussicht vor mir ging, liegt in Britischlande, wo der Fall, so Jameson aufsteht, war das Britischland noch nicht unter die Hände gefallen. Deshalb kann Jameson kaum verurteilt werden."

— Die "Neueste Zeitung" berichtet, daß die mecklenburgisch-sächsische Regierung, wie im Jahre 1886 bei der Herausgabe einer Eingabe des Anschlusses der katholischen Konferenz für Mecklenburg-Schlesien, auf dem im Unterdurchgang angenommenen, an Besitzergreifung der obligatorischen Kirche gerichteten Standpunkt auch heute noch steht und daß sie noch ähnliche Gelegenheit gewonnen habe, in Berlin an zuständiger Stelle dies zu konstatieren.

— Aus parlamentarischen Kreisen hört die "Allg. Polit. Zeit.", daß die "Argentine-Compagnie nicht vor Abschaffung eines Brückens abgestellt" Entwurf ihres Vertrages mit der Regierung ergegne zu untersetzen. Die Gesellschaft verzichtet vielmehr glücklich auf einen solchen Vertrag und will sehr gern das bisherige Verhältnis beibehalten.

Die Enthaltung erklärt sich daraus, daß der Wunsch zur Anerkennung des bestehenden Verhältnisses nicht von der Gesellschaft ausgegangen sei, sondern von dem Leiter der Colonialabteilung, Direktor Dr. Lanzler, dem die Regierung in Erwartung der Annahme des Argentine-Compagnie nicht angesprochen war.

— Der "Haus-Berl.-Blatt" wird aus Berlin gebraucht, wenn Prinz Heinrich selbst in seiner Antwort dieses Ausdruck als ungültig gestuft hätte. Statt dessen hat Prinz Ludwig von Bayern die Sache erheblich gespannt und mit staatsrechtlichen Auskunftsfragen geantwortet, die den Anschein erwecken, als sei der Prinz der Meinung, es hinge von dem guten Willen der deutschen Fürsten ab, wieder wie vor 25 Jahren zusammenzutreffen, falls Deutschland wieder in Ostpreußen käme, als verlorne des Prinz die aus der deutschen Verfassung nicht nur für das deutsche Volk, sondern auch für die deutschen Fürsten ihre ergebene Pflicht, im Kriegsfall dem deutschen Kaiser Gehorsam zu leisten. Gerade weil wir die deutsche und verfassungskreisige Gemüthsart unserer deutschen Fürsten bisher kein dankbar anerkannt haben und weil, so viel uns bekannt, auch der bayerische Thronfolger bisher stets eine feste Gesinnung bestätigt hat, befreuen wir diesen Zwischenfall auf das Rechteste. Wie befreuen ihn indes, wenn wir die anderen Vorfälle des Handelsgefechts aus dem Jahre 1861 umfassende Tatwurf stellt sich äußerlich als ein neuer Gesetz dar. Die Form einer Revolte würde die Ungehorsamkeit und das kolonialistische Zusammenhang bestätigt haben. Das hätte, das Gesetz enthaltende Buch ist in dem veröffentlichten Entwurf nicht enthalten. Das Gesetz soll aus den Aenderungen erschaffen, die durch den neuen Inhalt des übrigen Buches, sowie durch verschiedene Vorfälle des Bürgerlichen Gesetzbuchs und durch andere Landesgesetze geboten sind. Die materielle Reform des Gesetzes ist einer späteren Zeit vorbehalten. Neue Rechtsfälle sind in den

Entwurf nur in geringem Umfang angenommen. In das erste Buch ist ein Titel über die Handlungsgesetze, in das zweite Buch ein solcher über das Lagergeschäft eingefügt; aus sind im sechsten Titel des ersten Buches jetzt die Beihilfen der Privathandelsmänner geregetzt. Dagegen ist davon abgesehen, andere Gegenstände, die bereits in selbständigen Rechtsgeleyzen behandelten sind, wie das Recht der Gesellschaften mit beschränkter Haftung und der eingetragenen Gesellschaften oder das Recht des Binnenschiffahrt und der Flößerei, dem Handelsrecht eingeweihten. Der Bestand des Handelsgefechts bleibt demnach, was die allgemeine Begegnung der darin behandelten Gegenstände betrifft, im Großen und Ganzen unverändert. Auch die Regelung des Vertragrechts und des Vertragsrechts hat durch bestehende Gesetze zu erfolgen. Der Entwurf ist vor seiner abfassenden Fertigstellung einer Beratung mit Vertretern des Handels und der Industrie, mit angehobenen Rechtsberatern und mit Vertretern der Landwirtschaft unterzogen worden. Zur Begutachtung der Gesetzesvorschläge über die Handlungsgesetze und die Handlungsgesetze waren auch Angehörige dieser Berufsgruppe zugezogen. Das alte Handelsgefecht umfaßt in den ersten vier Büchern 431 Artikel, das neue Handelsgefecht umfaßt in drei Büchern 446 Paragraphen. Es enthalten auf das erste Buch vom Handelsstand

93 Paragraphen, auf das zweite Buch, das von den Handels-

gesellschaften und der Allgemeinen Gesellschaft handelt, 221 Para-

graphen. Hierzu betreffen 126 die Betriebsgesellschaften. Das

dritte Buch über die Handelsgesellschaften umfaßt 131 Paragraphen.

— In den Kreisen der Freunde des zweiten deutschen

Reichsanzlers, des Grafen Caprivi, so schreibt die "Allg. Polit.

Zeitung", gibt man sich der Hoffnung hin, dasselbe werde

sich bereit finden lassen, bei den nächsten allgemeinen Wahlen

eine Kandidatur zum Reichstag anzumelden.

— In Sachsen-Bashof behauptet die "Staatsbürger-

Zeitung", es sei von dem Stellvertreter im Hauptstaats-

grafenamt die generelle Anerkennung erachtet worden,

daß die Gesellschaften nicht vor Abschaffung

eines Brückens abgestellt" Entwurf ihres Vertrages mit der

Regierung ergegne zu untersetzen. Die Gesellschaft

verzichtet vielmehr glücklich auf einen solchen Vertrag

und will sehr gern das bisherige Verhältnis beibehalten.

Die Enthaltung erklärt sich daraus, daß der Wunsch zur

Anerkennung des bestehenden Verhältnisses nicht von der

Gesellschaft ausgegangen sei, sondern von dem Leiter der

Colonialabteilung, Direktor Dr. Lanzler, dem die Regierung

in Erwartung der Annahme des Argentine-Compagnie nicht

angesprochen war.

— Es wird der "Polit." berichtet, daß der Reichstagsabgeordnete Dr. v. Brühl als Oberlandesgerichtspräsidenten übernommen wird, der vorläufigen neuen Handelsgefechts entnehmen wie der Kreis. Zug": Der vorliegende, die bislang vier ersten Bücher des Handelsgefechts aus dem Jahre 1861 umfassende Tatwurf stellt sich äußerlich als ein neuer Gesetz dar. Die Form einer Revolte würde die Ungehorsamkeit und das kolonialistische Zusammenhang bestätigt haben. Das hätte, das Gesetz enthaltende Buch ist in dem veröffentlichten Entwurf nicht enthalten. Das Gesetz soll aus den Aenderungen erschaffen, die durch den neuen Inhalt des übrigen Buches, sowie durch verschiedene Vorfälle des Bürgerlichen Gesetzbuchs und durch andere Landesgesetze geboten sind. Die materielle Reform des Gesetzes ist einer späteren Zeit vorbehalten. Neue Rechtsfälle sind in den

Entwurf nur in geringem Umfang angenommen. In das erste Buch ist ein Titel über die Handlungsgesetze, in das zweite Buch ein solcher über das Lagergeschäft eingefügt; aus sind im sechsten Titel des ersten Buches jetzt die Beihilfen der Privathandelsmänner geregetzt. Dagegen ist davon abgesehen, andere Gegenstände, die bereits in selbständigen Rechtsgeleyzen behandelten sind, wie das Recht der Gesellschaften mit beschränkter Haftung und der eingetragenen Gesellschaften oder das Recht des Binnenschiffahrt und der Flößerei, dem Handelsrecht eingeweihten. Der Bestand des Handelsgefechts bleibt demnach, was die allgemeine Begegnung der darin behandelten Gegenstände betrifft, im Großen und Ganzen unverändert. Auch die Regelung des Vertragrechts und des Vertragsrechts hat durch bestehende Gesetze zu erfolgen. Der Entwurf ist vor seiner abfassenden Fertigstellung einer Beratung mit Vertretern des Handels und der Industrie, mit angehobenen Rechtsberatern und mit Vertretern der Landwirtschaft unterzogen worden. Zur Begutachtung der Gesetzesvorschläge über die Handlungsgesetze und die Handlungsgesetze waren auch Angehörige dieser Berufsgruppe zugezogen. Das alte Handelsgefecht umfaßt in den ersten vier Büchern 431 Artikel, das neue Handelsgefecht umfaßt in drei Büchern 446 Paragraphen. Es enthalten auf das erste Buch vom Handelsstand

93 Paragraphen, auf das zweite Buch, das von den Handels-

gesellschaften und der Allgemeinen Gesellschaft handelt, 221 Para-

graphen. Hierzu betreffen 126 die Betriebsgesellschaften. Das

dritte Buch über die Handelsgesellschaften umfaßt 131 Paragraphen.

— In den Kreisen der Freunde des zweiten deutschen

Reichsanzlers, des Grafen Caprivi, so schreibt die "Allg. Polit.

Zeitung", gibt man sich der Hoffnung hin, dasselbe werde

sich bereit finden lassen, bei den nächsten allgemeinen Wahlen

eine Kandidatur zum Reichstag anzumelden.

— In Sachsen-Bashof behauptet die "Staatsbürger-

Zeitung", es sei von dem Stellvertreter im Hauptstaats-

grafenamt die generelle Anerkennung erachtet worden,

daß die Gesellschaften nicht vor Abschaffung

eines Brückens abgestellt" Entwurf ihres Vertrages mit der

Regierung ergegne zu untersetzen. Die Gesellschaft

verzichtet vielmehr glücklich auf einen solchen Vertrag

und will sehr gern das bisherige Verhältnis beibehalten.

Die Enthaltung erklärt sich daraus, daß der Wunsch zur

Anerkennung des bestehenden Verhältnisses nicht von der

Gesellschaft ausgegangen sei, sondern von dem Leiter der

Colonialabteilung, Direktor Dr. Lanzler, dem die Regierung

in Erwartung der Annahme des Argentine-Compagnie nicht

angesprochen war.

— Es wird der "Polit." berichtet, daß der Reichstagsabgeordnete Dr. v. Brühl als Oberlandesgerichtspräsidenten übernommen wird, der vorläufigen neuen Handelsgefechts entnehmen wie der Kreis. Zug": Der vorliegende, die bislang vier ersten Bücher des Handelsgefechts aus dem Jahre 1861 umfassende Tatwurf stellt sich äußerlich als ein neuer Gesetz dar. Die Form einer Revolte würde die Ungehorsamkeit und das kolonialistische Zusammenhang bestätigt haben. Das hätte, das Gesetz enthaltende Buch ist in dem veröffentlichten Entwurf nicht enthalten. Das Gesetz soll aus den Aenderungen erschaffen, die durch den neuen Inhalt des übrigen Buches, sowie durch verschiedene Vorfälle des Bürgerlichen Gesetzbuchs und durch andere Landesgesetze geboten sind. Die materielle Reform des Gesetzes ist einer späteren Zeit vorbehalten. Neue Rechtsfälle sind in den

Entwurf nur in geringem Umfang angenommen. In das erste Buch ist ein Titel über die Handlungsgesetze, in das zweite Buch ein solcher über das Lagergeschäft eingefügt; aus sind im sechsten Titel des ersten Buches jetzt die Beihilfen der Privathandelsmänner geregetzt. Dagegen ist davon abgesehen, andere Gegenstände, die bereits in selbständigen Rechtsgeleyzen behandelten sind, wie das Recht der Gesellschaften mit beschränkter Haftung und der eingetragenen Gesellschaften oder das Recht des Binnenschiffahrt und der Flößerei, dem Handelsrecht eingeweihten. Der Bestand des Handelsgefechts bleibt demnach, was die allgemeine Begegnung der darin behandelten Gegenstände betrifft, im Großen und Ganzen unverändert. Auch die Regelung des Vertragrechts und des Vertragsrechts hat durch bestehende Gesetze zu erfolgen. Der Entwurf ist vor seiner abfassenden Fertigstellung einer Beratung mit Vertretern des Handels und der Industrie, mit angehobenen Rechtsberatern und mit Vertretern der Landwirtschaft unterzogen worden. Zur Begutachtung der Gesetzesvorschläge über die Handlungsgesetze und die Handlungsgesetze waren auch Angehörige dieser Berufsgruppe zugezogen. Das alte Handelsgefecht umfaßt in den ersten vier Büchern 431 Artikel, das neue Handelsgefecht umfaßt in drei Büchern 446 Paragraphen. Es enthalten auf das erste Buch vom Handelsstand

93 Paragraphen, auf das zweite Buch, das von den Handels-

gesellschaften und der Allgemeinen Gesellschaft handelt, 221 Para-

graphen. Hierzu betreffen 126 die Betriebsgesellschaften. Das

dritte Buch über die Handelsgesellschaften umfaßt 131 Paragraphen.

— In den Kreisen der Freunde des zweiten deutschen

Reichsanzlers, des Grafen Caprivi, so schreibt die "Allg. Polit.

Zeitung", gibt man sich der Hoffnung hin, dasselbe werde

sich bereit finden lassen, bei den nächsten allgemeinen Wahlen

eine Kandidatur zum Reichstag anzumelden.

— In Sachsen-Bashof behauptet die "Staatsbürger-

Zeitung", es sei von dem Stellvertreter im Hauptstaats-

grafenamt die generelle Anerkennung erachtet worden,

daß die Gesellschaften nicht vor Abschaffung

eines Brückens abgestellt" Entwurf ihres Vertrages mit der

Regierung ergegne zu untersetzen. Die Gesellschaft

verzichtet vielmehr glücklich auf einen solchen Vertrag

und will sehr gern das bisher

Worten ihren Dank für die freundliche Aufnahme und dankt, welche die katholischen Matrosen des englischen Geschwaders fröhlich im Bettica gefeuert haben.

Niederlande.

W. Rotterdam, 20. Juni. Der schwäbische Konsulnug Li-
hung-Tschang wird Anfang Juli zu vierjährigem Aufent-
halte im Haag einstehen und bei dieser Gelegenheit durch
die Königin-Regentin auf Palasthof Seestadt empfangen
werden. Der Ministerpräsident der Niederlande in Peking,
Anselm, wieder ganzzeitig auf Urlaub in Europa reist,
wird die Übertragung übernehmen. Der Besuch befreit u. A.
die Beliebung der hellblaukästen Wetterbauten.

Großbritannien.

*** London, 22. Juni.** (Telegogramm.) Wie die "Times"
meldet, wurde in der am Sonnabend stattgehabten Minister-
beratung beschlossen, die gesamte Unterordnung
zu rückzuziehen, es werde jedoch eine ähnliche Vorlage in
der nächsten Tagung eingeführt werden.

Spanien.

*** Madrid, 21. Juni.** Dem Kongress ist gestern vor der Regierung ein Gesetzesvorschlag folgendes Inhalts vorgelegt worden: Die Regierung will ermächtigt, den Boden- und Industrie- Erzeugnissen des deutschen Reichs die Zollhöhe des zweiten Tarifs (Ministerialtarif) und den gegenwärtigen Tarif von Spanien und Ende, sowie Puerto-Rico, gestellte Zolltarif ohne weitergehende Abgabentasse zu erhöhen, wobei Deutschland schließlich den Erzeugnissen aus Spanien und seinen Colonien die höchste Zollhöhe gewährt, ohne die Palästine, welchen gegenwärtig etwas Sonderregelungen unterstehen sind.

Dänemark.

*** Kopenhagen, 20. Juni.** Der ehemalige Finanzminister Nelleman ist zum Königlichen Director der dänischen Nationalbank ernannt worden.

Russland.

*** Petersburg, 21. Juni.** Der Finanzminister Graf Woronzow-Dashof ist hier eingetroffen und wird am 27. d. W. die Geschäfte wieder übernehmen. Einen Bericht zu folge werde der Minister Peterburg mit längerem Urlaub verlassen.

Orient.

*** Athen, 21. Juni.** Das französische Kriegsschiff "Gavri" ist in Heraklion eingetroffen.

*** Athen, 21. Juni.** In auxiliären Kreisen werden alle Gerichte von einer Ministerialrätin und von Weinbau- verwaltern präsentiert, wobei dem Ministerium und dem Könige für unrichtig erklärt.

*** Istanbul, 21. Juni.** Die nationalliberale Partei hält heute eine große öffentliche Versammlung ab, an welcher über 10.000 Personen beteiligt sind und der unter Anderen Abwesen von Senatoren, Geschäftsmännern und Industriellen beteiligt. Am allen Theilen des Landes waren Abgeordnete der Partei eingetroffen. Ministerpräsident Sturdza, welchem allgemeine Kundgebungen dargebracht wurden, sprach die politische Lage und das Verhalten der Regierung. Der frühere Minister Pheretza brachte einen Gesetz- antea ein, welcher die Haltung der Regierung billigt und die Agitation Kleva verhindert. Der Antrag wurde unter lebhaften Kundgebungen für Standhaft angenommen. Die Versammlung ließ sich in völliger Ordnung ab.

Afrika.

P. C. Nach einer Petersburger Meldung haben während der Anwesenheit des zur Befreiung eingesetzten japanischen Marschalls Hamagata in Moskau die Verbündeten zwischen Japan und Russland, in Bezug auf die Regelung der Situation in Korea einen erheblichen Fortschritt gemacht. In unterschiedlichen Kreisen wird ausgeworben, daß ein Vereinbarungskonvent mit Japan auf Grundlage der vollen Unabhängigkeit Korea und der Räumung des vornehmenden Bereichs durch das kleine japanische Truppenkontingent, das sich noch im Königreiche befindet, demnächst zur Abschluß gelangen dürfte.

Afrika.

*** Bamako, 21. Juni.** (Meldung des "Reuter'schen Kurzans.") Hilal bin Omar, welcher wegen Unruhen mit den Muskat-Rebellen zur Deportation verurteilt worden war, widerstellt sich heute der Beleidigung und seinem Hause. Die Truppen des Sultans drangen eisern gewaltsam in das Haus ein; ihnen folgten der Bruder Hilals und andere Brüder mit gezückten Schwertern, welche sich gegen General Nailes, den Verteidiger des Tempels des Sultans, wandten. Der Ministerpräsident General Pathier zog darauf aus seinem Revolver und verwundete 4 Personen aus dem Balkon, der sich darauf gestellt. Hilal wurde nach dem an Bord des britischen Kriegsschiffes "Phylome" gebracht.

Marine.

*** Rio, 20. Juni.** Der Abholungstransport der Kriegsschiffe der schwedischen Flottille, "Armen" und "Kronan", kam mit Sonderzug um 8.30 Uhr von Santos hier an.

Kunst und Wissenschaft.

*** Historiker-Versammlung.** Vom 11. bis 14. September soll, wie schon genannt, in Innsbruck die Versammlung des Verbundes deutscher Historiker statt. Schriftsteller folgende Themen in Aussicht genommen: Professor Dr. Gray: "Welche Kunste haben die Historiker organisiert den Rechts- und Rechtsgeschichtlichen Antizipations?" Professor Dr. Helzel: "Welche geschichtliche Aufgaben verdienst von Historien geschaffen zu werden?" Professor Dr. Richter (Graz): "Wer ist die Autore des historischen Atlas der Apenniner in Beziehung zur ver- namentlich geographischen Forschung?" Professor K. Klobodow (Wien): "Über das Institut für Österreichische Geschichtsforschung in Wien." Professor Dr. Lamprecht: "Erörterungen über das Recht der Galizienpolitik und ihre Stellung innerhalb der preußischen Politik." Historiker haben Vorläufe gezeigt: Professor Dr. Hahn (Düsseldorf); "Über Auslandsdilettanten in Boden"; Professor Dr. Knapp (Gießenburg); "Über die Graudenheit im Kon- wort des Deutschen Reichs". Professor Dr. Eberhard (Graz): "Über die Entwicklung der Landeskunde". Professor Dr. v. Scafa (Innsbruck); "Über Individualismus und Socialismus in der Geschichte".

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 20. Juni. Maistars "Glöckchen des Eremiten" erfuhr am Sonnabend eine recht gelungene Wieder- gabe; es war einer von jenen glücklichen Abenden, an denen unabhängig von eventuellen Proben ein Auftrittsatz jede einzelne Kraft bis zu einem so hohen Grade inspiriert, daß sie von ihrem Besten zu geben im Stande ist und überhaupt alle Faktoren der Aufführung einem magischen Werk sich so begeistert unterordnen, daß sie mit zwingender Notwendigkeit sich gegen seitig beleben, ergänzen und in platten Sprache abliefern; man vermeint dann nicht mehr, vor sich an den Betrachtern eine Welt des bloßen Scheins zu haben. Wie müßten gekleidet, daß seit der Zeit, da Karl Marx als Dekor die Rose Freuet in geradezu vorbildlicher Art auf unsicht-

lichen brachte, kann einmal wieder die reizende, reich, mit schlichten, aber gut traurigen Melodielinien geschmückte Oper so angenehm auf uns eingewirkt hat wie gestern.

Der hochbefriedigende Verlauf der Vorstellung wollte uns so nicht bewegen, als noch in später Stunde eine Aenderung in der Belebung sich notwendig machte; für den durch Krankheit leider noch am Auftritte verhinderten Herrn Scheler sprang nämlich als Retter in der Not das Herrn Demuth ein. Trotz dieses Umstandes hielten seinen Verlämten in keinem Punkte irgendwelche Mängel an; er war ein frischer und frischer Reitermann, voller Leben und Vieelust sein galanter Reiterente anknüpfte, so daß man ihm zu sein mochte. Und wie sang er wieder! Man möchte sich, je näher der Tag seines Abschieds heranrückt, um so mehr im Verlust des Baubaus vom Kleinklein Vergessenheit würden, damit nicht stets von Neuen die Erinnerung daran aufgerufen werde, weshalb herren Berlinus sein Scheiden bereitet.

Eine reizende Partitur hatte er in der "Odeone" (Wien) (eine reizende) gehabt. Al. Bernic verließ ihrer Freigkeit immer wirkungsvolle Sätze und Sloga, wodurch die Liebe zu Sylvana eine so leise Veränderung ihres inneren und äusseren Wesens hervorgerufen hat, Herzzen von verdecktem Wohlstand und süßer Ausdruck an; ihre virtuose Specialität, ein tadelloses Piano bei hohem Tone, kam dabei verschieden zu Schuster-Geltung und erhielt, allerdings auch durchweg an passender Stelle angewandt, den Einindruck eines Merklichen. Herr Bacar blieb, als er ihm einmal zuhörte, sich von seiner stimmlichen Widerstreitigkeit zu befreien, der Stille des Spieldienst nichts schuldig. Das Herr Marion ist der erschrecklichen, verschlagenen und doch überlisteten Thibaut wieder nach allen Regeln einer freien Komik in Spiel, Wort und Ton charakteristisch, ist felsfestähnlich. Die Vertreter des kleinen episodenhaften Partien läuteten sich zur Aufriesenheit in das Ensemble ein.

Angebekannt spielt unter Herrn Koch das Orchester;

dazu besonders wogt die ehrwürdige Dekoration in der Belebung Veränderung erweckt. Und sohn eine Zeitung

auf einer wochenlangen Periode vorwiegend

zu einer! Das verdient ein Bravo! Der Chor war recht

angenehm und singt sicher und rein.

Die gute Stimmung auf der Bühne und im Orchester

übertrug sich auch auf das Publikum; es spendete vielvolle Hände, mehrere Male sogar bei offener Scen-

E. Langlaub.

*** Leipzig, 22. Juni.** Zum Organisten des städtischen

Krankenbaues in St. Jacob erinnerte der Rath, wie wir

erfahren, den angestrebten Organisten Herrn Bernhard

Braunstiel bestellt. Es ist sehr erfreulich, daß dieser

begabte Künstler an wichtiger Stelle Verstärkung

findet.

Leipzig, 21. Juni. Zum ersten der beiden Konzerte jährlich veranstalteter Reihe eines vornehmlich

schwungvollen Konzerts des Männergesangvereins Concordia unter Leitung der Capelle des 107. Infanterieregiments.

Neuheit hatt, von dem wohl mit Recht angenommen werden darf, daß es keine mögliche Probe in jeder Distanz gleich ist, nicht minder erstaunlich war aber auch der

Fröhlichkeit, oder wenn man will, der unzähligen Erfolg bestellte.

Die bewundernswerte Qualität, welche den Gewissensein der

"Concordia" eignet ist und deren vor wiederholter an gleicher Stelle

häufigen geprägt habe, trat aus gründlichster Einsicht in ein

die Gedenktag und stand in eindrucksvoller Geltung zu

seiner vollen Stärke. So ist sie höchstens, daß der

Organist bestellte und mit einem Hoch auf Wilhelm II.

und König Albert von Sachsen. Der Schreiber jedoch steht

dem Hoch und Heiligsten der Stadt Leipzig am

höchsten und ist ebenso wie der Organist eine

höchste Stütze des Vereins.

Der Organist bestellte und die Qualität der

Capelle ist ebenso wie die Qualität des Orgelspiels

der Organist bestellte und die Qualität des Orgelspiels

Griesbach Alfred, Schänzelische S., L.-Bellmarforst. — Hauke-
bach, Gustav Wilhelm Rudolf, Kommerzienr. L., L.-Zellerhaken.
Hennig, Friedrich August, Postbeamten L., L.-Reudnig. —
Hoerle, August Friedrich Wilhelm, Stationsbeamten S., L.-Zeller-
haken. — Bergk, Karl Heinrich, Schneider L., L.-Dobren-
au. — Karp, Karl Friedrich Eduard, Postbeamten L., L.-Reudnig.
Grägmacher, Max Emil, Schneider S., L.-Anger-Grottoebel. —
Otto, Friedrich Ernst, Buchhändler L., L.-Zeller-
haken. — Ziegler, Ulrich, Postbeamten L., L.-Thomberg. —
Jügel, Franz Albert, Schuhmacher S., L.-Anger-Grottoebel. —
Selbmann, Paul, Schänzelische S., L.-Reudnig. — Deibert, Eugen
Salomaa, Schlosser L., L.-Reudnig. — Röba, Carl August
Hermann, Schuhmacher S., L.-Reudnig. — Reubert, Georg Rudolf,
Wursthändler L., L.-Anger-Grottoebel. — Achelt, Robert, Schuh-
macher L., L.-Reudnig. — Jungbass, Friedrich Emil, Badermeister
L., L.-Anger-Grottoebel. — Wölner, Paul Bruno, Expedient
L., L.-Reudnig. — Hoier, Robert, Wursthändler S., L.-Anger-
Grottoebel. — Böse, Wilhelm, Buchhändler L., L.-Reudnig. — Pog-
dorf, Arthur Wag., Musilmirchaandler L., L.-Reudnig. — Diederichs,
Johann Jacob Heinrich, Zigarettenmacher L., L.-Zellerhaken.
Heyl, Wilhelm Hermann, Posthilfsbeamter S., L.-Reudnig. — Baer,
Ernst Heinrich, Rauchwarengroßhändler L., L.-Reudnigfeld.
Henze, Felix Hector Adolf, Verlagsbuchhändler S., L.-Reudnig. —
Jäger, Friedrich August, Posthilfsbeamter L., L.-Reudnig. — Stein,
Vernon Ernst, Wursthändler S., L.-Thomberg. — Müller, Anton
Emil Adolph, Oberlichtographen L., L.-Reudnig. — Kellig, Moritz
Oskar Otto, Barbier L., L.-Anger-Grottoebel. — Dieley, Ernst
Georg, Schuhmacher L., L.-Reudnig. — Beier, Franz Otto, Bader-
meister S., L.-Reudnig. — Beddig, Johann August Rudolf,
Badermeister S., L.-Zellerhaken. — Bedett, Ernst Berndt, Bäckerei-
händler S., L.-Reudnig. — Möhns, Ernst Robert, Kaufmann S.,
L.-Reudnig. — Fricke, Friedrich Wilhelm, Postbeamter S.,
L.-Reudnig. — Dachsel, Franz Richard, Schlosser L., L.-Reudnig.
— Dietrich, Karl Hermann Rudolf, Schriftsteller L., L.-Bellmarforst.
— Heine, Paul August Hermann, Fotographen L., L.-Bellmarforst. —
Kappeler, Franz Löser, Lithographen L., L.-Bellmarforst. —
Götsch, Ludwig Carl Gustav, Buchhändler S., L.-Reudnig. —
Hoffmann, Johann Hermann August Peter, Fabrikarbeiter S.,
L.-Reudnig. — Böhme, Wilhelm Georg Rudolf, Jörnster S.,
L.-Reudnig. — Ecke, Carl Georg, Schlosser L., L.-Reudnig. —
Büsse, Carl Heinrich Georg, Bierbrauer L., L.-Reudnig. — Göt,
Franz Richard, Modellpuppenhersteller S., L.-Zellerhaken. — Wohlmann,
Franz Eduard, Bierbrauermeister S., L.-Reudnig. — Fichter,
Karl Hermann, Wursthändler S., L.-Reudnig. — Außerdem 8 un-
erhebliche Geburten. — Zusammen 91.

Grundlagen III

Kaufgebote: Bunge, Heinrich Karl August, Cigarmoschler in Delitzsch, mit Stod, Emma, in L.-Görlitz. — Lehrer, Karl, Versicherungs-Direktor in L.-Görlitz, mit Gottschalk, Adelheid Theodozela, in Weissenstein bei Halle a. S. — Lindemann, Wilhelm Karl Heinrich, Schlosser, mit verm. Seiler, geb. Lehr, Anna Louise, in L.-Görlitz. — Wörtsch, Ernst Hermann, Buchdruckereibesitzer in Leipzig, mit Johsner, Johanna Camilla, in L.-Görlitz. — Krebs, Theodor Otto, Werthebauer, mit Bauer, Friederike Clara, in L.-Görlitz. — Jäger, Johann, Fabrikarbeiter, mit Wede, Friederike Emma, in L.-Eutritzh. — Schimannich, Karl August, Vorster, mit Seiler, Anna Maria Adelheid, in L.-Görlitz. — Mühlisch, Ernst Alwin, Lehrer, mit König, Rose Maria, in L.-Görlitz. — Lehmann, Karl Hermann, Tischler in L.-Görlitz, mit Hölszel, Anna Sophie Pauline, in Unterpinsdorf bei Halle a. S. — Schleicher, Karl Heinrich Albert, Goldarbeiter, mit Scwarz, Ernestine Lydia Elisabeth, in L.-Eutritzh. — Zusammen 10.

Eheabschlüsse: Jeanne, Richard, Kaufmännin, mit Seiler, Ida Lydia Amalie, in L.-Görlitz. — 20. Friedrich Hermann, Feuerwehrfahrer in Wehra, mit Lampre, Anna Minna, in L.-Eutritzh. — Obermann, Karl August Heinrich, Tapetierer in Leipzig, mit Leidmann, Pauline Anna, in L.-Görlitz. — Heinrich, Ernst Bruno, Gettier und Tapetierer, mit Morgenstern, Anna Anna, in L.-Görlitz. — Langen, August Rudolph, Hilfsklostermeister, mit Willthaler, Anna Bertha, in L.-Eutritzh. — Zusammen 5.

Geburten: Beermann, Johann Bernhard, Marktmeister S. 2.-Görlitz. — Steuene, Robert Bruno, Tapetierer S. L.-Eutritzh. — Duhfeld, Wolf Hermann Lukas, Feuerwehrfahrer S. 2.-Görlitz. — Diese, Johann Paul Friedrich, Restaurateur L. 2.-Görlitz. — Richter, Franz Heinrich, Fabrikarbeiter S. 2.-Görlitz. — Wilhelm, Heinrich Eduard, Marktmeister L. 2.-Eutritzh. — Müller, Ernst Roth, Bahnmeister-Wippenauens S. 2.-Görlitz. — Münter, August Friedrich, Wagnermeister L. 2.-Görlitz. — Hüder, Franz Otto, Schuhmacher-Meisters S. 2.-Eutritzh. — Müller, Friedrich Wilhelm, Bortschierer L. 2.-Görlitz. — Jüdner, Friedrich Hermann, Bahnsteigwärter S. 2.-Görlitz. — Raumone, Ernst Wilhelm, Bierdeckschauförer L. 2.-Eutritzh. — Schreiber, Franz Robert, Schlosser L. 2.-Eutritzh. — Peter, Heinrich Gerhard, Walemermeister L. 2.-Görlitz. — Seiffert, Hermann Rudolf, Schneider L. 2.-Görlitz. — Görlip, Friedrich Albert, Marktmeister S. 2.-Eutritzh. — Wehle, Franz Gustav Otto, Bergers L. 2.-Görlitz. — Gaudia, Gustav, Götters S. 2.-Eutritzh. — Richter, Emil Theodor, Weinhändler S. 2.-Eutritzh. — Bod, Christian Heinrich Richard, Holzhandlant L. 2.-Görlitz. — Zusammen 24 Geburten (einschließlich 1 unehelicher Tochte und 3 umhelsche Mädchen).

Standesamt IV.

Ausgebote: Hennemeyer, Ernst Robert, Bahnhofteller, mit
Bendorf, Hermine Marie, in Lüchow. — Weigel, Ernst
Friedrich, Bahnhofteller, mit Römann, Emma Magdalene, in
Lüchow. — Seltner, Otto Bruno, Schmid, mit Veder, Emilie
Anna, in Lübeck. — Hart, Friederich Hermann, Maurer in

Todesfälle.

Standesamt I.

Geburtsjahr	Vorname	Nachname	Name des Verstorbenen.	
			Zeit	Ort
1783	14.	Hunger, Anna Maria Otta		
1784	11.	Reichel, Friedrich Carl		
1785	14.	Pauw, Anna Marie geb. Boersges		
1786	10.	Ebler, Friedrich Hermann		
1787	14.	Opel, Caroline Angelika Maria geb. Biebcher		
1788	15.	Michael, Friedrich August		
1789	14.	Schmidt, Alfred Wagner		
1790	13.	Ein eheleidlich todgeborenes Mädchen		
1791	14.	Alves, Johanna Margaretha		
1792	15.	Gebold, Carl Ulrich		
1793	15.	Hoffmann, Julius Hector		
1794	14.	Kessller, Julius Hermann		
1795	14.	Thümmler, Robert Heinrich		
1796	15.	Jacob, Anna Helene		
1797	14.	Uhl, Ida Schäna geb. Gedäch		
1798	15.	Gehb, Robert Friedrich		
1799	14.	Ein eheleidlich todgeborener Knabe		
1800	14.	Ein eheleidlich todgeborener Knabe		
1801	14.	Ein unehelich todgeborenes Mädchen		
1802	14.	Ein unehelich todgeborenes Mädchen		
1803	15.	Ein uneheliches Mädchen		
1804	15.	Kotelson, Ludwig Conrad Otto		
1805	15.	Berger, Carl		
1806	15.	Ein uneheliches Mädchen		
1807	13.	Ein unehelicher Knabe		
1808	16.	Cronkitt, Martha Marie		
1809	16.	Gauthier, Ernst		
1810	16.	Ein unehelich todgeborener Knabe		
1811	15.	Mönig, Carl Robert		
1812	15.	Reißiger, Alfred Theodor		
1813	16.	Renzler, Friedrich Ernst		
1814	15.	Goldmann, Paul Julius		
1815	13.	Wetter, Georg Max Walther		
1816	16.	Körting, Ferdinand Emil Ulrich		
1817	16.	Göttian, Elisabeth		
1818	17.	Schulze, Helene Detwig		
1819	16.	Ein unehelicher Knabe		
1820	16.	Niedermann, Friedrich Carl Wagner		
1821	12.	Rosse, Christiane Henriette		
1822	17.	Harzmann, Charlotte Elisabeth		
1823	16.	Ein eheleidlich todgeborenes Mädchen		
1824	15.	Langathibel, Louise Marie		
1825	16.	Brode, Marie Caroline, geisteskranke Wagner geb. Marck		
1826	17.	Cuerrier, Karl Otto		
1827	17.	Silcher, Carl Albin Wagner		
1828	17.	Silcher, Marie Otto		
1829	17.	Wöbinger, Marie Eleonore		
1830	17.	Ein eheleidlich todgeborenes Mädchen		

Leipzig, mit Vogel, Clara Pauline, in L-Endenau. — Dr. Hermann Clemens, Schlosser in L-Endenau, mit Regel, Pauline Bertha, in L-Blaugrund. — Rühm, Robert Emil, Eisenhändler, Büchner, Emilie Friederike Ida, in L-Endenau. — Gold, Fritz Karl, Handarbeiter in Leipzig, mit Weiß, Minnie Auguste, in L-Endenau. — Weiß, Hermann Alfred, Schuhler in L-Blaugrund, mit Müller, Ida Anna, in Schleis. — Neu, Franz August, Wagner, Sophie, mit Roth, Emilie Helene, in L-Endenau. Neel, Carl Hermann, Fabrikarbeiter in L-Ritterhöhe, Kujan, Christopher, in L-Blaugrund. — Kastlitz, Karl Friedrich Anton, Schuhfärber, mit Schneider, Emma Anna, in L-Blaugrund, Spreng, Paul August Friedrich, Schornsteinfeger in Marienberg, Leibolt, Anna Clara Martha, in L-Blaugrund. — Glazka, Robert, Schlosser, mit Thöller, Anna Maria Martha, in L-Blaugrund, Suppe, Arthur Heinrich Conrad, handarbeiter, mit Lehmann, Anna Martha, in L-Ritterhöhe. — Birkert, Otto Jean, former L-Blaugrund, mit Gerstenberger, Anna Marie, in L-Schleußig-Kleinbold, Heinrich Robert, Böttcher in Leipzig, mit Graeser, Agnes Clara, in L-Blaugrund. — Zusammen 16.

Weger, Johanna Maria Martha, in 2. Linzenu. — Tat-

Geburtsjahr	Todjahr	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.		
					Jahre	Monate	Tage
1831	17.	Ein eheleich todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
1832	17.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	19
1833	17.	Waldbroth, Carl Heinrich	Schneidet	Taubenhauseg. 4.	69	7	20
1834	17.	Bramme, Johann Gottlob	privat. Bädermeister	Marktstraße 2.	75	7	29
1835	18.	Brößlich, Gertrud Clara	Montags Tochter	Rathstraße 11.	1	—	—
1836	18.	Knoblauch, Johanne Amalie geb. Görner	Landwirths Witwe	Seiler Straße 41.	74	7	29
1837	18.	Hohmann, Ferdinand Franz	Gutsmacher	Überstraße 3.	55	8	12
1838	18.	Ein eheleich todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
1839	18.	Romberg, Paul Richard	Gottlers Sohn	Nürnbergser Straße 60.	—	—	24
1840	18.	Ein eheleich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1841	18.	Ein eheleich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1842	18.	Thomas, Hermann Curt	Tischlers Sohn	In der Alten Elster 8.	—	8	24
1843	18.	Hammer, Emilie Wilhelmine Roth	privat. Arzt, Dr. med. Witwe	Dresdener Straße 2.	83	8	23
1844	18.	Rittschmann, Maria Louise	Giebigers Tochter	Stanislawitzer Steinweg 12.	—	15	—
1845	19.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	—
1846	19.	Diehr, Marie Margaretha	Gerichtshörnlers Tochter	Arbeitsstraße 3.	9	—	14
1847	19.	Welzer, Johanna Henriette geb. Scherf	Kaufmanns Witwe	Eiermarktstraße 43.	70	11	25
1848	19.	Wojtitz, Maria Magdalena	Gauvinrichs Tochter	Poststraße 16.	2	—	4
1849	19.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	5	4
1850	19.	Loft, Johann August	priv. Schriftsteller	Hospitalstraße 36.	81	6	21
1851	19.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	9	4
1852	19.	Rießling, Johanna Sophie geb. Weber	Kaufmanns Witwe	Johanniskirchhof 32.	66	—	22
1853	19.	Richter, Cesar Friedreich August	Kaufmann	Cäciliestraße 12.	54	6	2
1854	20.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	5	6
1855	19.	Hähner, Friederike Christiane geb. Jahr	Schneider's Eltern	Ulrichstraße 6.	57	4	10
1856	19.	Wahl, Heinrich Otto Alfred	Buchdruckergesellin	Waldfriedhof 60.	19	10	6
1857	20.	Höhne, Gustav Max	Gutsäder's Sohn	Sophienstraße 56.	—	9	8
1858	19.	Schneert, Johannes	Lehrarbeiter's Sohn	Reudnitzer Straße 11.	—	—	1

Besuchten 765 Lebendfälle (einschließlich 12 Todgeburten). — Die mit † Bezeichneten sind im südlichen Krankenhaus gestorben.

Möglichkeit verloren und auf den nächsten Friedhöfen übertragen.

Birkner, Emilie Pauline geb. Heußel, Reinhardtschule, 74 Jahre 6 Monate alt, starb am 12. Jani 1896 in Meiningenholz bei Gleich.

		Standesamt II.	
1038	13.	Könede, Lydia Selma Marie	Bachhinkens Tochter
1039	14.	Gund, Maria Walter	Schmidts Sohn
1040	14.	Kenner, Anna Charlotte	Schmidts Tochter
1041	13.	Ein ehemlich todgeborener Knabe	Eisenhoblers Tochter
1042	14.	Frenberg, Elisabeth Martha	Maurers Ehefrau
1043	14.	Schumann, Marie Therese geb. Schubert	Leherts Sohn
1044	14.	Häntzsch, Emil Karl	Fröhlicherleiters Tochter
1045	14.	Wünster, Emma Heinrich	Zöhringers Sohn
1046	14.	Wunderlich, Maria Alfred	—
1047	14.	Ein Kind weibl. Geschlechts (Name unbekannt, Bindling)	—
1048	14.	Schiffel, Max Arthur	Rauhmanns Sohn
1049	14.	Diepe, Richard Max	Schrödergers Sohn
1050	14.	Sohle, Emma Elsa	Schmidts Tochter
1051	14.	Reh, Heinrich August Karl	Cigarrenarbeiterin
1052	15.	Wöhlking, Franz Emil Ulrich	Schöfflers Sohn
1053	15.	Ullrich, Maria Paula	Directrice
1054	13.	Ein ehemlich todgeborenes Mädchen	—
1055	14.	Schumann, Otto Arthur	Nimmermeyers Sohn
1056	14.	Hoferstorff, Johanna Christiane Caroline geb. Siegler	Cigarrenarbeiterin Ehefrau
1057	15.	Reil, Helene Bertha	Schuhmanns Tochter
1058	15.	Ein uneheliches Mädchen	—
1059	15.	Mörl, Gustav Otto	Handarbeiter Sohn
1060	15.	Reetz, Otto Willi	Werkstellers Sohn
1061	15.	Rubauch, Karl Adalbert	Schmidts
1062	16.	Ulrich, Martha Anna	Wülfiders Tochter
1063	16.	Ein ehemlich todgeborenes Mädchen	—
1064	16.	Willhardt, Max Walter	Hirschlers Sohn
1065	14.	Döbler, Karl Gottfried Theodor	Heckers Sohn
1066	15.	Opfermann, Hermann Ernst	Wuseler Sohn
1067	17.	Babits, Max Rudolf	Heiglers Sohn
1068	15.	Ein ehemlich todgeborenes Mädchen	—
1069	16.	Wittler, Theodore Wilhelmine geb. Schmede	Gutsbesitzers Witwe
1070	16.	Gaßl, Bertha Anna	Wüllerin
1071	17.	Kleinert, Anna Clem	Schuhmanns Tochter
1072	17.	Ein uneheliches Mädchen	—
1073	16.	Ein uneheliches Mädchen	—
1074	17.	Jochau, Max Hugo	Schrödergers Sohn
1075	17.	Herzen, Hermann Walter	Wauers Sohn
1076	17.	Ein unehelicher Knabe	Schuhmachers Tochter
1077	17.	Weitling, Margarete Martha	—
1078	17.	Brand, Franz Julius	—
1079	18.	Kauch, Richard Paul Arthur	—
1080	17.	Große, Richard Georg	—
1081	17.	Schreiber, Paul Georg	—
1082	17.	Damm, Otto Martha Johanna	—
1083	18.	Schilder, Johanna Hedwig geb. Bräsmann	—
1084	18.	Wann, Thekla Pauline geb. Schuster	—
1085	19.	Ein uneheliches Mädchen	—
1086	19.	Beumer, Albert Rudolf	—
1087	18.	Böhme, Johann Traugott	—
1088	18.	Ziegler, Paul Arthur	—
1089	19.	Diepe, Anna Maria Auguste geb. Schmidt	—
1090	19.	Häfner, Emil Kurt	—
1091	19.	Hüller, Maria Therese Helene	—
1092	19.	Göllnitz, Arthur Hugo Friedrich	—
1093	19.	Dräger, Paul Otto	—
1094	19.	Aubl, Max Curt	—
1095	19.	Wilhelm, Gust Georg	—
1096	20.	Ein unehelicher Knabe	—
1097	19.	Heijndammer, Anna Clara	—
1098	20.	Ein uneheliches Mädchen	—
		Widdermeisters Tochter	—

Bejammen 61 Ziebäume (einschließlich 4 Ziebgeburten). Die mit † bezeichneten sind im Sickerhorizonte abgestorben.

Standesamt I

264. 13. <i>Witt, Sohn Johannes</i>	<i>Gumpert Sohn</i>	<i>2. Gebüld, Meyer Straße 8.</i>	<i>- 4 24</i>
265. 13. <i>Wermann, Erich</i>	<i>Wortheiters Sohn</i>	<i>2. Gebüld, Wallstraße 61.</i>	<i>9 Stunden</i>
266. 14. <i>Schmid, Sohn August Hermann</i>	<i>Vektor einer.</i>	<i>2. Gutsrich, Delitzscher Str. 77.</i>	<i>85 2 7</i>
267. 15. <i>Gottlieb, Sohn Erich</i>	<i>Grillwarenhändlers Sohn</i>	<i>2. Gutsrich, Lindenstraße 28.</i>	<i>- 8 26</i>
268. 17. <i>Ein uneheliches Mädchen</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>- - 25</i>
269. 18. <i>Ein uneheliches Mädchen</i>			

—
—

Standard 7

abe
oremen Rnabe

297 16. 298 15.

589	14.	Ein uneheliches Mädchen	Großherzogliche Tochter	2. Düsseldorf, Bergstraße 32.	—	11
600	15.	John, Johann Gottlieb	Großherzoglicher Sohn	2. Düsseldorf, Bürger Straße 22.	29	5 24
601	15.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	6 20
602	16.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1 12
603	16.	Ein ehemalig todgeborener Knabe	—	—	—	—
604	16.	Thieme, Anna Maria	Ritterbauers Tochter	2. Kleinköniglicher, Adolfsstraße 7.	—	4 —
605	16.	Ein ehemalig todgeborenes Mädchen	—	—	—	—
606	17.	Nölke, Auguste Anna	Gesichtsführer Tochter	2. Düsseldorf, Bürger Straße 154.	—	3 25
607	17.	Kröder, Friedericke Emilie geb. Barth	Cementarbeiterin Thekla	2. Düsseldorf, Marienstraße 21.	34	8 6
608	17.	Rahn, Marie	Diözesaner Tochter	2. Düsseldorf, Bürger Straße 109.	—	4 11
609	17.	Krebsdamer, Kurt Paul Richard	Wachmachers Sohn	2. Düsseldorf, Wertheimerstr. 47.	—	1 10
610	18.	Böhme, Hermann Robert Heinrich	Wachmachers Sohn	2. Düsseldorf, Wertheimerstraße 21.	—	4 11
611	17.	Wenz, Carl Ludwig Ernst	Johner	2. Düsseldorf, Marienstraße 23. †	35	3 4
612	17.	Fremgang, Helga	Zimmermeisters Tochter	2. Düsseldorf, Gundorfstr. 20.	—	2 —
613	17.	Ein ehemalig todgeborener Knabe	—	—	—	—
614	18.	Böhme, Willy Ervin	Eisenbahners Sohn	2. Düsseldorf, Hahnstraße 5.	—	4 6
615	17.	Hüber, Hans Felix	Großherzoglicher Sohn	2. Kleinköniglich, Elisabeth-Allee 63.	—	1 27
616	16.	Jahrmartini, Heinrich Wilhelm	Handlungsgeschäft	König-Wilhelm-Str. 8.	20	1 —
617	19.	Bergner, Hermann Otto	Handarbeiterin Tochter	2. Düsseldorf, Gutfleischstraße 48.	—	2 17
618	18.	Niemer, Johann Karl	Handarbeiterin Sohn	2. Kleinköniglicher, Adolfsstraße 22.	13	7 8
619	19.	Heerbaum, Johann Ernst Wilhelm	Handarbeiterin	2. Düsseldorf, Berghäuserstraße 6.	60	4 28
620	19.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1

Storkenamt X. Ein Storkenpaar ist im Storkenhaus zu besichtigen.

| Straßenbautechnik

95. 14. Schmitz, Carl Otto	Elektrizitätsgesellschaft Sohn	U-Tannenstr. 22, Ecke Straße 56.	1	—	16
94. 16. Seeger, Erich Wilhelm	Gefäßbaums Sohn	U-Tannenstr. 22, Ecke Straße 5.	1	1	15
95. 16. Ein uneheliches Mädchen	—	—	5	8	11
96. 17. Thiemann, Friedrich Albert	Gefäßbaumsche Sohn	U-Tannenstr. 22, Ecke Straße 34.	—	2	9
97. 19. Lang, Max Georg	Steinbruckerdruckerei	U-Müngersdorffstr., Wilhelmstr. 22.	16	6	1
Gesammt 6 Totestände.					

— 1 —

richten werden, wenn gegenstand die Herstellung und der Betrieb eines Elektricitäts- und Fabrikations- und Gewerbe- und Bauhof der Renns-Metallwaren bildet. Das Grundkapital beträgt 1.350.000 A. in 450 Stamm-Aktionen mit A je zu 3000 A. und 450 Vorrechts-Aktionen mit B je zu 1000 A.

* Bergwerks-Aktion-Gesellschaft Olfenbach. Die Gesellschaft berichtet über die Betriebsleistung für das Jahr 1895. Die Umsätze für die Berghütte von 51. Monaten betragen nun 447.000 A. und zwar nachdem finanzielle Unfälle, sowie die Ausgaben für Reparaturen und Schadensabrechnungen bereits geklärt sind.

* Köln, 20. Juni. Die heutige Verhandlung des rheinisch-westfälischen Staatsvertrages bestätigt laut „Rhein-Böhl“ eine Erhöhung des Walschungspreis auf 5 A pro 1000 kg. Die Verhinderung aller Werke ist jetzt fort, die Schwere mag nicht fest und zuverlässig.

* Gesellschaft „Tremontia“ zu Dortmund. Der Gewerbe-Verband wünscht 42 Gewerken bei, welche 75.000 Stimmen vertheilen. Die ersten Worte der Tagesordnung wurden platt erledigt, nur die erste Sache: „Abänderung des Statuts“, insbesondere die Abänderung des § 3 (Augsburgsatz), rief eine längere Diskussion hervor.

* Bonn, 19. Juni. Berggewerkschaftszeitung. Am Wochenende der heutigen außerordentlichen Verhandlung der Berggewerkschaftswarte waren 23 Personen erschienen, die 472 Stimmen im Rahmen 915 Stimmen der an den Berggewerkschaftsversammlungen vertretenen Gesellschaften vertreten. Die Tagesordnung, die nur zwei Vorträge enthielt, wurde durch einstimmigen Beschluss wie folgt erledigt: 1) Der Vorstand wird ermächtigt, das Berggewerkschaftsstatut auf die Absichtsliste mit seinen Ausführungen an die Reichsregierung von Berlin vor 200.000 A. zu vertheilen, sowie den Bau eines Bergbaugeschäfts anzubauen, dessen Kosten mit Einschluß des Grundsteueraufzugs auf 700.000 800.000 A. veranschlagt werden. Die Kosten werden jenen durch den Ertrag für das jährliche Grundstück, sowie durch Bereinigung der Anwendungsbereiche der Berggewerkschaft auf 5 Jahre abgeteilt werden.

* Kurbahnhofsmarke. Das „Alte Glücksdorf“ identifiziert wurde an Bahnen und Güterbahnen auf den Städtebahnen täglich, durchschnittlich in Doppelpassagen zu 10 t berechnet, ergeben:

	1.-15. Mai	16.-31. Mai	1.-15. June	16.-31. June	1.-15. July	16.-31. July	1.-15. Aug.	16.-31. Aug.	1.-15. Sept.	16.-31. Sept.	1.-15. Oct.	16.-31. Oct.	1.-15. Nov.	16.-31. Nov.	1.-15. Dec.	16.-31. Dec.
Passagiere	10.293	11.325	11.752	12.333	11.702	12.333	11.702	12.333	11.702	12.333	11.702	12.333	11.702	12.333	11.702	12.333
Güter	533	533	224	224	224	224	224	224	224	224	224	224	224	224	224	224
Die durchschnittliche tägliche Ladefahrt an Bahnen und Gütern zu den Rheinhäfen betrug im Doppelpassagen zu 10 t in:																
Passagiere	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Güter	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Der Währernd am Rhein war im Mai am:

	1.-15. Mai	16.-31. Mai	1.-15. June	16.-31. June	1.-15. July	16.-31. July	1.-15. Aug.	16.-31. Aug.	1.-15. Sept.	16.-31. Sept.	1.-15. Oct.	16.-31. Oct.	1.-15. Nov.	16.-31. Nov.	1.-15. Dec.	16.-31. Dec.
Passagiere	2.244	2.339	2.800	2.600	2.444	2.444	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777
Güter	2.244	2.339	2.800	2.600	2.444	2.444	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777
Die durchschnittliche tägliche Ladefahrt an Bahnen und Gütern zu den Rheinhäfen betrug im Doppelpassagen zu 10 t in:																
Passagiere	2.244	2.339	2.800	2.600	2.444	2.444	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777
Güter	2.244	2.339	2.800	2.600	2.444	2.444	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777	2.777

Zu diesem Berichtszeitpunkt beweisen, dass wir für die Folge aus den Ziffern über den Rheinseiten hinweg, das der Welt nach im Mai die im Aprilzeitpunkt geschilderte überaus hohe Produktivität aufzuweisen, die wiederum vorwiegend, wie in den Vorjahren in dieser Zeit als ganz zu vernehmen waren, völlig aufgehoben ist. Auf der vorgebrachten 15 Proc. hat die Überproduktion der Industrie keinen Einfluss mehr auf die Produktion der Industrie, sondern die Produktion der Industrie hat die Produktion der Industrie nicht mehr beeinflusst.

* Deutsches Reichsamt. Das „Alte Glücksdorf“ identifiziert wurde an Bahnen und Güterbahnen auf den Städtebahnen täglich, durchschnittlich in Doppelpassagen zu 10 t berechnet, ergeben:

	1.-15. Mai	16.-31. Mai	1.-15. June	16.-31. June	1.-15. July	16.-31. July	1.-15. Aug.	16.-31. Aug.	1.-15. Sept.	16.-31. Sept.	1.-15. Oct.	16.-31. Oct.	1.-15. Nov.	16.-31. Nov.	1.-15. Dec.	16.-31. Dec.
Passagiere	10.293	11.325	11.752	12.333	11.702	12.333	11.702	12.333	11.702	12.333	11.702	12.333	11.702	12.333	11.702	12.333
Güter	533	533	224	224	224	224	224	224	224	224	224	224	224	224	224	224
Die durchschnittliche tägliche Ladefahrt an Bahnen und Gütern zu den Rheinhäfen betrug im Doppelpassagen zu 10 t in:																
Passagiere	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Güter	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Der Währernd am Rhein war im Mai am:

	1.-15. Mai	16.-31. Mai	1.-15. June	16.-31. June	1.-15. July	16.-31. July	1.-15. Aug.	16.-31. Aug.	1.-15. Sept.	16.-31. Sept.	1.-15. Oct.	16.-31. Oct.	1.-15. Nov.	16.-31. Nov.	1.-15. Dec.	16.-31. Dec.
Passagiere	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Güter	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Die durchschnittliche tägliche Ladefahrt an Bahnen und Gütern zu den Rheinhäfen betrug im Doppelpassagen zu 10 t in:																
Passagiere	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Güter	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Zu diesem Berichtszeitpunkt beweisen, dass wir für die Folge aus den Ziffern über den Rheinseiten hinweg, das der Welt nach im Mai die im Aprilzeitpunkt geschilderte überaus hohe Produktivität aufzuweisen, die wiederum vorwiegend, wie in den Vorjahren in dieser Zeit als ganz zu vernehmen waren, völlig aufgehoben ist. Auf der vorgebrachten 15 Proc. hat die Überproduktion der Industrie keinen Einfluss mehr auf die Produktion der Industrie, sondern die Produktion der Industrie hat die Produktion der Industrie nicht mehr beeinflusst.

* Deutsches Reichsamt. Das „Alte Glücksdorf“ identifiziert wurde an Bahnen und Güterbahnen auf den Städtebahnen täglich, durchschnittlich in Doppelpassagen zu 10 t berechnet, ergeben:

	1.-15. Mai	16.-31. Mai	1.-15. June	16.-31. June	1.-15. July	16.-31. July	1
--	------------	-------------	-------------	--------------	-------------	--------------	---

